



Umsetzung des Grossverbraucher-Modells

Häufig gestellte Fragen

- 1. Wir sind ein Unternehmen mit Standorten in mehreren Kantonen. Wie kann ich das mit einer Vereinbarung lösen?**

Nur mit einer UZV über die EnAW. Diese wird in allen Kantonen akzeptiert.

- 2. Macht es Sinn, einen Energieberater aus der Umgebung zu beauftragen?**

Fachwissen und Erfahrung in der jeweiligen Branche sind meist wichtiger als die Herkunft.

- 3. Welche Variante soll unser Unternehmen wählen, wenn wir uns von der CO₂-Abgabe befreien möchten?**

Eine Befreiung der CO₂-Abgabe ist nur mit einer UZV möglich, jedoch nur für gemäss CO₂-Verordnung befreite Branchen (siehe CO₂-Verordnung, Anhang 7).

- 4. Unser Unternehmen plant aufgrund überalterter Anlagen den Ersatz der bestehenden Maschinen. Das bringt eine markante Energieeffizienz-Steigerung. Welches ist die einfachste Variante, die Anforderungen des Grossverbrauchermodells zu erfüllen?**

Die Energieverbrauchsanalyse verlangt eine Energieeffizienzsteigerung von 15% in den ersten drei Jahren, bei einer Vereinbarungsdauer von 10 Jahren. Diese Variante macht bei den geplanten Sanierungen durchaus Sinn.

- 5. Wenn ich mich heute für eine EVA entscheide, kann ich künftig auf eine andere Variante wechseln?**

Ja, eine EVA, wie auch eine KZV, können in eine UZV umgewandelt werden. Dies bedeutet jedoch zusätzlicher Aufwand.

- 6. Die eidgenössischen Räte debattieren zur Zeit über die Befreiung von Unternehmen vom Netzzuschlag. Wie können wir als Unternehmen davon profitieren?**

Mit einer UZV können Sie von dieser allfälligen Befreiung profitieren.

- 7. Wenn unser Unternehmen den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoss senkt, möchten wir dies auch in unser Marketing aufnehmen. Gibt es für diese Massnahmen ein Label?**

Mit einer UZV sind Sie berechtigt, das Label "CO₂+kWh reduziert", welches die EnAW ausstellt, für Ihr Marketing zu verwenden.

8. Unser Unternehmen strebt eine ISO-Zertifizierung an. Gibt es da Zusammenhänge mit den verschiedenen Varianten?

Die Instrumente der EnAW und damit die UZV sind nach ISO 50001 zertifiziert.

9. Die durch die verlangten Massnahmen entstehenden Kosten kann unser Betrieb nicht tragen. Das macht unternehmerisch keinen Sinn.

Bei allen drei Varianten werden nur wirtschaftliche Massnahmen vorgeschlagen. Unternehmerisch ist es also sehr interessant, diese Massnahmen zu treffen.

10. Was ist der Unterschied zwischen der UZV und der KZV?

Die KZV wird analog des Energiemodells der EnAW erstellt. Der Aufwand ist also derselbe. Allerdings ist der Nutzen einer UZV, insbesondere für ein Unternehmen welches CO₂ befreit wird, wesentlich grösser. Zudem übernimmt die Klimastiftung Schweiz jährlich die Hälfte des EnAW-Mitgliederbeitrages von Betrieben bis 250 Mitarbeiter, sofern eine UZV vorliegt. Mit einer KZV treffen Sie eine Vereinbarung mit dem Kanton, mit einer UZV eine Vereinbarung über die EnAW mit dem Bund.

11. Unser Unternehmen zeichnet sich durch Flexibilität in der Produktion aus. Das möchten wir unter allen Umständen beibehalten und benötigen den entsprechenden Handlungsspielraum. Welche Variante ist anstrebenswert?

Eine UZV trägt der Flexibilität Rechnung und gewährt einen grossen Handlungsspielraum trotz langfristiger Planung der Massnahmen.

12. Unser Betrieb interessiert sich für die Variante EVA. Was gilt es zu beachten?

Die EVA berücksichtigt die aktuelle Situation. Chancen, welche sich aus wirtschaftlichen oder technischen Veränderungen ergeben, bleiben unberücksichtigt. Bei der Variante EVA müssen alle Massnahmen innerhalb drei Jahren umgesetzt werden. Dies kann zu hohen finanziellen Belastungen führen.

13. Unser Betrieb mit komplexen, energieintensiven Prozessen und jährlichen Energiekosten über CHF 500'000 muss sich für eine Variante entscheiden. Was spricht für eine UZV?

Eine UZV mit dem Energiemodell ermöglicht ein individuelles Vorgehen.

14. Unser Unternehmen produziert mit einfachen Prozessen und die jährlichen Energiekosten sind unter CHF 500'000. Was bietet die UZV in diesem Fall?

Eine UZV mit dem KMU-Modell eignet sich in diesem Fall hervorragend.